

# **Abschlussbericht über die Durchführung eines Lehrvorhabens für Innovationen in der Hochschullehre**

**Fellow: Dr. Daniel Otto**

**Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Internationale Politik und für das Interdisziplinäre Fernstudium Umweltwissenschaften**

FernUniversität in Hagen

Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften

Institut für Politikwissenschaft

Universitätstraße 33

58097 Hagen

Tel. (0049)2331/987 2597

E-Mail: [daniel.otto@fernuni-hagen.de](mailto:daniel.otto@fernuni-hagen.de)

Projektzeitraum: 01.01.2017 bis 30.09.2018

## Beschreibung der Lehrinnovation

Mit der Förderung durch das Fellowship sollte die Erstellung und Implementierung eines virtuellen Moduls zum Thema „Energy and Energy Efficiency: Technology and Policy“ im Studiengang Interdisziplinäres Fernstudium Umweltwissenschaften (infernium) realisiert werden.

Das kollaborative Modul mit mehreren internationalen Partneruniversitäten sollte es der Zielgruppe der Fernstudierenden ermöglichen, an einem internationalen Austausch mit Studierenden anderer Universitäten teilzunehmen, ohne ihren Heimatort verlassen zu müssen. Die Idee wird in der Forschung als „virtuelle Mobilität“ bezeichnet. Virtuelle Mobilität wird definiert als „offers access to course and study schemes in a foreign country and allows for communication activities with teachers and fellow students abroad via the information and communication technologies“ (Brey, 2007).

Das didaktische Szenario für dieses virtuelle Modul und die Implementierung innovativer E-Learning Methoden und Instrumente sollte im Rahmen des Fellowship konzipiert und in einer Pilotphase mit 20 Studierenden von drei verschiedenen Universitäten durchgeführt und evaluiert werden. Neben der FernUniversität sind dies die Arcada University of Applied Sciences in Helsinki, Finnland, und die Universität in Pécs in Ungarn.

Der Einsatz innovativer digitaler Lehrmethoden für die virtuelle Mobilität im Modul sollte die studentische Kollaboration fördern und unterstützen, abweichend von dem in der Fernlehre immer noch dominanten Lehrmodell der eigenständigen und häufig isolierten Bearbeitung von gedruckten Studienbriefen. Alternativ zu diesem Lehrmodell sollten durch das Fellowship innovative didaktische Methoden implementiert und deren Mehrwert und Praktikabilität durch eine begleitende Evaluation kritisch überprüft werden.

Die geplanten Lehrmethoden bildeten

1. Interaktive Auftaktveranstaltung
  2. Seamless Learning
  3. Simulation Game
  4. Peer-Assessment
- 
1. Die interaktive Auftaktveranstaltung zu Beginn des Moduls sollte die Interaktion zwischen den Studierenden erhöhen und dadurch die Lernmotivation der Studierenden steigern. Die Auftaktveranstaltung sollte mittels Adobe-Connect realisiert werden und sowohl verbale als auch visuelle Kommunikation ermöglichen. Ziel bildete es, in die Thematik einzuführen und den Modulverlauf vorzustellen. Außerdem sollte sich jeder Teilnehmende den anderen Teilnehmenden kurz vorstellen. Mittels der Funktionen von Adobe-Connect lässt sich die Auftaktveranstaltung technisch einfach steuern und kann daher auch eine große Zahl von Anwendern bewältigen.

2. Das Seamless Learning, auch mit „durchgängigem Lernen“ übersetzt, sollte den Lernraum der Studierenden erweitern, in dem diese über die formelle Lernsituation hinausgehen und dadurch der Lernort auf unterschiedliche Ebenen und Geräte erweitert wird. Dies schafft eine Lernverbindung zwischen sehr abstrakten Begriffen und Theorien und beobachteten Veränderungen in der eigenen Umwelt. Dadurch wird das universitäre Lehren und Lernen anschlussfähig an die eigenen Erfahrungen. Häufig erfolgt Seamless Learning mittels der Nutzung von mobilen Endgeräten.
3. Im Deutschen auch Planspiel genannt, basiert das Simulationsspiel auf der Idee, komplexe Problemstellungen mittels Nachspielen und Nacherleben besser verstehen zu können. Im Modul sollte dies virtuell erfolgen und die Studierenden sollten die Position von realen Akteuren oder Akteursgruppen einnehmen sowie miteinander in Interaktion/Verhandlungen treten, um Problemstellungen kollektiv und regelgeleitet zu lösen. Anschließend sollten die Erfahrungen reflektiert werden
4. Das Peer-Assessment diente im Modul als Ersatz für die klassische Prüfungsleistung. Während letztere ausschließlich durch die Lehrenden erfolgt, geschieht dies beim Peer-Assessment gegenseitig und anonym durch die Studierenden selbst. Dadurch werden den Studierenden wesentliche Beurteilungskriterien für die Bewertung von akademischen Leistungen vermittelt sowie die Akzeptanz und Nachvollziehbarkeit von Beurteilungen erhöht. Für das Modul sollte mit dem 1:1-Review die einfachste Form des Peer-Review umgesetzt werden.

**Inwieweit wurden die mit der Lehrinnovation verfolgten Ziele erreicht? Welche Probleme haben dazu geführt, dass Ziele nicht wie geplant erreicht wurden?**

Die geplante Lehrinnovation verfolgte das übergeordnete Ziel, die Internationalisierung im Masterstudiengang sowie in der Fernlehre generell voranzutreiben und dafür ein geeignetes didaktisches Szenario unter Verwendung innovativer Lehrmethoden zu identifizieren und zu implementieren.

Internationale Lehrkooperationen beinhalten jedoch die Schwierigkeit, dass die Durchführung nicht allein durch den eigenen Einsatz erreicht werden kann, sondern ebenfalls in einer Abhängigkeit von den Kooperationspartnern steht. Kurz vor Beginn der Umsetzung der geplanten Maßnahmen und des didaktischen Szenarios stellte sich heraus, dass ein Kooperationspartner nicht an dem Projekt teilnehmen konnte. Die sich daraus ergebenden notwendigen didaktischen Anpassungen aufgrund der verkleinerten Zahl der studentischen Teilnehmenden führten zu einer angepassten Struktur abweichend vom ursprünglichen Ablaufplan im Projektantrag. Anstatt des Simulationsspiels wurde in Kleingruppen eine Fallstudie durchgeführt.

Für die konkrete didaktische Anpassung, aber auch für die Umsetzung des didaktischen Szenarios im Rahmen des Moduls allgemein wurde auf das ADDIE Modells zurückgegriffen (Branch, 2009). Dieses bildet im Bereich des Instruktionsdesigns ein beliebtes und anerkanntes Modell, das fünf aufeinanderfolgende Phasen für die Kurserstellung beinhaltet, Analysis, Design, Development, Implementation und Evaluation. Als technische Infrastruktur diente eine an der FernUniversität gängige

Moodle Plattform sowie Adobe Connect für die Realisierung der online Auftaktveranstaltung. Das Modul behandelte das Thema „Climate Change and Energy Efficiency Policy“ und bestand aus zwei zusammenhängenden Modulen. Das Kursmaterial bestand einerseits aus schriftlichem Material, welches durch die Förderung des Fellowship auch als E-Book verfügbar war, und aus interaktivem Material wie Videos mit integrierten Quizzes für die Selbstkontrolle.

Mittels des ADDIE Modells wurde für den Kurs das folgende Kursdesign erstellt:

<b>Course structure</b>	<b>Content</b>	<b>Activity</b>	<b>Formative Assessment</b>	<b>Duration</b>
<b>Task 1: Introduce yourself to the other course members</b>		✓ Introduce to other course members		11 <sup>th</sup> of September
<b>Kick-off online meeting via Adobe Connect</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Meet with fellow students and teachers to receive introduction to the course</li> </ul>	✓ Active participation		18 <sup>th</sup> of September
<b>Study Module 1 about “Energy Supply of Objects”</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Video lectures</li> <li>▪ Written course material</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Study course material</li> <li>✓ Quiz for self-assessment</li> </ul>	<i>Quiz for self-monitoring performance</i>	11 <sup>th</sup> of September – till 9 <sup>th</sup> of October
<b>Task 2: Improve the energy situation in your private home or working place (seamless learning)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Produce one page proposal of how to Improve the energy efficiency/supply of your private home or working place</li> </ul>	✓ Write proposal and include data, photos or a small video to support and illustrate your written text.	<i>Qualitative feedback on Proposal</i>	Until 9 <sup>th</sup> of October
<b>Study Module 2 about “Energy Efficiency Policy”</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Written course material</li> <li>▪ Video lectures</li> </ul>	✓ Study course material		9 <sup>th</sup> of October till 30 <sup>th</sup> of October
<b>Task 3: Write common Group Report (problem-based-learning)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Based on content of Module 2, write a common group research report about the implementation of an energy efficiency policy measure</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Collaborate with others</li> <li>✓ Identify problem</li> <li>✓ Research and write report</li> </ul>	<i>Qualitative feedback during writing process</i>	Till 27 <sup>th</sup> of November
<b>Submitting the group report</b>		✓ Upload report via learning		Deadline 27 <sup>th</sup> of November

		platform		
<b>Task 4: Peer-assessment</b>		✓ Peer assessment of another group report	<i>Qualitative feedback on quality of peer-assessment</i>	<i>27<sup>th</sup> of November till 10<sup>th</sup> of December</i>
<b>Course Evaluation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Survey and interviews about experiences with the course</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Individual interviews via Skype about course experiences.</li> <li>✓ Answer survey</li> </ul>		<i>27<sup>th</sup> of November to 11<sup>th</sup> of December</i>

**Table 1**

Das Modul begann im September 2017 mit insgesamt 15 Studierenden, 10 von der FernUniversität in Hagen und 5 von der Arcada University of Applied Sciences in Helsinki. Alle 15 Studierenden konnten das Modul erfolgreich abschließen.

Auf den ersten Blick haben sich demnach der Inhalt und der zeitliche Rahmen der auf Basis des ADDIE Modells erarbeiteten Modulstruktur und der entsprechenden Lernaktivitäten für die Studierenden als bearbeitbar erwiesen.

Ziel des Fellowship war es jedoch vor allem, die in dem Modul implementierten Lernaktivitäten sowie den Mehrwert der virtuellen Mobilität allgemein zu bewerten. Diese Erkenntnisse sollten für den Studiengang infernum, aber auch für die universitäre Lehre allgemein Impulse bringen.

Das Fellowship ermöglichte eine umfassende quantitative und qualitative Evaluation des Moduls, um die virtuelle Mobilität und die im Modul implementierten Lehrinnovationen bezüglich eines möglichen Einflusses auf den Lernerfolg und die Lernmotivation der Studierenden genauer zu untersuchen.

Dafür wurde zu Beginn und zum Ende des Kurses eine quantitative Evaluation durchgeführt. Darüber hinaus wurden im Anschluss an das Modul Interviews mit den Studierenden geführt. Diese Ergebnisse liegen nur in englischer Sprache vor, da die Evaluation aufgrund der Zielgruppe und für die Vergleichbarkeit in englischer Sprache durchgeführt werden mussten.

Bezüglich der Lernmotivation für das Modul zeigte eine Vorabbefragung vor allem die Erwartung, dass die Studierenden sich mit anderen Studierenden, aber besonders mit jenen aus anderen Ländern auszutauschen wollten.

<b>What do you expect from the course from a personal level</b>	<b>n15</b>	<b>Percentage</b>	
to exchange with fellow students	14	93.33%	
to exchange with teachers and tutors	12	80.00%	
to exchange with students from other countries	11	73.33%	
improve my English	5	33.33%	
other:	0	0.00%	

**Table 2**

Bezüglich des Lernerfolgs zeigt die Evaluation, dass die Studierenden ihre Teilnahme am Modul positiv bewerteten, sowohl inhaltlich als auch bezüglich der interkulturellen Kompetenzen und der gestiegenen Fähigkeit im Umgang mit E-Learning allgemein (siehe Tabelle 3). Positiv zu bewerten ist auch die studentische Einschätzung, dass die vermittelten Inhalte als hilfreich für das weitere berufliche Leben empfunden wurden.

<b>My participation in the course was helpful:</b>	<b>fully disagree (1)</b>	<b>rather disagree (2)</b>	<b>neither agree nor disagree (3)</b>	<b>rather agree (4)</b>	<b>fully agree (5)</b>	<b>n15</b>	<b>Mean</b>
to broaden my knowledge about the topic of energy	0.00% (0)	0.00% (0)	7.14% (1)	42.86% (6)	50.00% (7)	14	4.43
to improve my skills in the field of eLearning	0.00% (0)	13.33% (2)	13.33% (2)	53.33% (8)	20.00% (3)	15	3.80
to improve my intercultural communication	0.00% (0)	0.00% (0)	20.00% (3)	73.33% (11)	6.67% (1)	15	3.87
for my current/future educational achievement	0.00% (0)	0.00% (0)	6.67% (1)	80.00% (12)	13.33% (2)	15	4.07
for my current/future work	0.00% (0)	0.00% (0)	20.00% (3)	53.33% (8)	26.67% (4)	15	4.07

**Table 3**

Wichtig für die Bewertung des Moduls und der implementierten Lehrinnovationen war neben den Lernergebnissen die studentische Bewertung der Eindeutigkeit und Übersichtlichkeit der Kursstruktur sowie des verwendeten Medienmixes. Während der Medienmix sowie die Auftaktveranstaltung mit Adobe Meeting eine hohe Bewertung erreichten, monierten einige Studierenden die Struktur- und das Design der Lernplattform (siehe Tabelle 4).

Wie auch die qualitativen Interviews zeigten, wird die Moodle-Plattform von den Studierenden nicht als übersichtlich und strukturiert empfunden. Hier wurde angemerkt, dass eine Reduktion der Anzahl von (Diskussions-) Foren und die Reduzierung von Unterebenen in der Lernplattform zur Übersichtlichkeit der Lernplattform beitragen würden.

<b>Concerning the content and structure of the course</b>	<b>strongly disagree (1)</b>	<b>disagree (2)</b>	<b>neither agree nor disagree (3)</b>	<b>agree (4)</b>	<b>fully agree (5)</b>	<b>n15</b>	<b>Mean</b>
the learning outcomes of the course were clearly communicated	0.00% (0)	6.67% (1)	26.67% (4)	40.00% (6)	26.67% (4)	15	3.87
I reached the learning outcomes of the course	0.00% (0)	0.00% (0)	13.33% (2)	53.33% (8)	33.33% (5)	15	4.20
the learning activities/task were appropriate to reach the learning outcomes	0.00% (0)	0.00% (0)	26.67% (4)	46.67% (7)	26.67% (4)	15	4.00
the course content was a good combination of videos and written material	0.00% (0)	0.00% (0)	13.33% (2)	66.67% (10)	20.00% (3)	15	4.07
the Adobe meeting at the beginning of the	7.14% (1)	0.00% (0)	7.14% (1)	42.86% (6)	42.86% (6)	14	4.14

course was helpful							
the learning platform was well-structured and clear in design	6.67% (1)	26.67% (4)	33.33% (5)	26.67% (4)	6.67% (1)	15	3.00

**Table 4**

Bezüglich der studentischen Bewertung der verschiedenen Lernaktivitäten für ihren Lernerfolg zeigte sich, dass alle Aktivitäten von den Studierenden positiv bewertet wurden (siehe Tabelle 5). Eine hohe Zustimmung erreichte die Seamless Learning Aktivität (Task 2), bei der die Studierenden auf Basis des Modulinhalts einen Vorschlag erarbeiten sollten, wie die Energieeffizienz an ihrem Arbeitsplatz oder bei ihnen zu Hause verbessert werden kann. Dieser Vorschlag sollte in die Lernplattform hochgeladen und mit den anderen Studierenden diskutiert werden. Auch das Peer-Assessment erreicht bei den Studierenden eine hohe Zustimmung (Task 3). Bei dieser Aktivität mussten die Studierenden anonym sowohl den Gruppenbericht einer anderen Gruppe als auch die individuelle Leistung eines anderen Studierenden bewerten und wurden vice versa ebenfalls bewertet. Das Peer-Assessment wurde von dem Lehrenden begutachtet und ggf. korrigiert, so dass die endgültige Note nicht durch die Bewertung der Studierenden erfolgte, sondern durch den Lehrenden. Das Peer-Assessment wurde mit einem entsprechenden Tool in der Moodle Lernplattform erstellt. Besonders bei der ersten Durchführung ist das Verfahren aufwendig und erfordert eine detaillierte Einarbeitung.

Die Interviews mit den Studierenden zeigen jedoch, dass diese das Erstellen einer eigenständigen Bewertung als hilfreich einschätzen, gleichzeitig aber auch als herausfordernd bewerten. Insbesondere vorab eindeutig definierte und kommunizierte Regeln sind für das Peer-Assessment wichtig. Auch müssen Korrekturen an der studentischen Bewertung durch den Lehrenden klar kommuniziert und transparent gemacht werden.

<b>The following tasks have contributed to my learning success</b>	<b>fully disagree (1)</b>	<b>rather disagree (2)</b>	<b>neither agree nor disagree (3)</b>	<b>agree (4)</b>	<b>fully agree (5)</b>	<b>Answers</b>	<b>Mean</b>
Task 2: Improvement of Energy Efficiency at home or at work	0.00% (0)	0.00% (0)	0.00% (0)	73.33% (11)	26.67% (4)	15	4.27
Task 3: Group research report about an energy efficiency policy	0.00% (0)	0.00% (0)	0.00% (0)	46.67% (7)	53.33% (8)	15	4.53
Final task: Peer-Assessment of the group work	0.00% (0)	0.00% (0)	13.33% (2)	66.67% (10)	20.00% (3)	15	4.07

**Table 5**

Die abschließende Befragung der Studierenden im Anschluss an das Modul bestätigen, dass die in der Vorabbefragung geäußerten Erwartungen der Studierenden an das Modul erfüllt werden konnten (siehe Tabelle 6). Vor allem zum studentischen Austausch untereinander konnte das Modul beitragen. Aus der quantitativen Evaluation und ebenfalls aus den Interviews lässt sich ableiten, dass die Studierenden sich ein noch

stärkeres Engagement der Lehrenden wünschen. Dies ist sicherlich auch darauf zurückzuführen, dass in der Fernlehre kaum ein physischer Kontakt mit den Lehrenden stattfindet, allenfalls bei mündlichen Prüfungen oder Wochenendveranstaltungen.

The course has contributed:	fully disagree (1)	rather disagree (2)	neither agree nor disagree (3)	rather agree (4)	fully agree (5)	Answers	Mean
to exchange with fellow students	0.00% (0)	0.00% (0)	0.00% (0)	57.14% (8)	42.86% (6)	14	4.43
to exchange with teachers and tutors	0.00% (0)	0.00% (0)	20.00% (3)	73.33% (11)	6.67% (1)	15	3.87
to exchange with students from other countries	0.00% (0)	0.00% (0)	6.67% (1)	53.33% (8)	40.00% (6)	15	4.33

**Table 6**

### *Fazit*

Als Fazit kann festgehalten werden, dass die im Antrag identifizierten Lehrinnovationen in das didaktische Szenario eines virtuellen Moduls, mit Ausnahme des Simulation Games, implementiert werden konnten und, wie die Evaluation zeigt, zu einem interaktiven und kollaborativen Kurs beigetragen haben. Die Möglichkeit zur virtuellen Mobilität, also der Zusammenarbeit mit Studierenden aus anderen Ländern, ohne dabei den Wohnort verlassen zu müssen, wurde von den Studierenden positiv bewertet. Die Lernaktivitäten haben dabei zur Lernmotivation und zum Lernerfolg beigetragen.

### **Was sind die „lessons learnt“ (nicht intendierte positive/negative Effekte, unabdingbare Voraussetzungen etc.)?**

Als eine wesentliche Lernerfahrung und vergleichsweise einfache Erkenntnis nehme ich mit, dass innovative Lehre ohne zusätzliche personelle und vor allem zeitliche Ressourcen und Kapazitäten kaum zu realisieren sind. Nur durch zusätzlichen Aufwand über die eigentlichen Arbeitsaufgaben hinaus oder durch den Wegfall anderer Aufgaben ist innovative Lehre zu realisieren. Bei der Fernlehre kommt darüber hinaus noch eine technische Komponente hinzu, die stets mit bedacht werden muss. Insofern bietet die FernUniversität hier ideale Ausgangsbedingungen für innovative Fernlehre, da diese über eine umfassende technische Unterstützungseinheit verfügt.

Bezüglich internationaler Kooperationen für virtuelle Mobilität und darüber hinaus wurde für mich erneut deutlich, dass die Verbindlichkeit und Verlässlichkeit entscheidende Kriterien für eine gute und langfristige Zusammenarbeit sind.

Als hilfreich für die konzeptionelle Planung und Durchführung des didaktischen Szenarios hat sich für mich die Anwendung des ADDIE Modells erwiesen. Ich werde dieses weiterhin bei der zukünftigen Gestaltung von virtuellen Kursen einsetzen.

Die Evaluation und auch die persönlichen Eindrücke haben mir gezeigt, dass die Studierenden in der Fernlehre innovative Lehrmethoden schätzen, die über den klassischen Lehransatz in der Fernlehre hinausgehen.

Überrascht war ich über die zwar überwiegend positive, jedoch in einigen qualitativen Kommentaren auch kritische Bewertung des Peer-Assessments. Einige Studierende scheinen die alleinige Bewertung durch die Lehrenden zu bevorzugen, auch fällt vielen die Bewertung anderer studentischen Leistungen schwer, obwohl hierfür eindeutige Kriterien gegeben wurden. Es scheint wichtig, den Studierenden die Bewertungskriterien noch expliziter transparent zu machen und eventuell vorab konkrete Beispiele zu geben.

Positiv bewerte ich das Seamless Learning, das erfolgreich eine Verbindung zwischen dem formellen und informellen Lernen der Studierenden geschaffen hat. Diese Aktivität scheint gerade für die Zielgruppe der Fernstudierenden geeignet, da diese überdurchschnittlich häufig berufstätig sind und diese Erfahrung über die Seamless Learning Aktivität in das Modul einbringen können.

### **Inwieweit wurde die Lehrinnovation verstetigt?**

Nach der erfolgreichen Durchführung der Pilotphase und einer Präsentation in der Studiengangskommission des Studiengangs wurde das Modul auf Grundlage der Evaluation überarbeitet und soll in das reguläre Lehrangebot des Masterstudiengangs als internationales Modul aufgenommen werden. Alle in der Pilotphase eingesetzten Lehrinnovationen werden beibehalten. Die internationale Kooperation in Form der virtuellen Mobilität bleibt dabei erhalten und bildet ein Alleinstellungsmerkmal des Moduls im Masterstudiengang.

### **Auf welche Lehr-/Lernsituationen – auch in anderen Disziplinen - kann die Lehrinnovation übertragen werden?**

Das Modul hat gezeigt, dass virtuelle Mobilität eine Alternative für den physischen Austausch an Fernuniversitäten sein kann. Das Projekt konnte somit den Nachweis erbringen, dass Internationalität und Fernlehre keine sich ausschließenden Konzepte darstellen. Dieser Befund gilt ebenfalls für andere Fachbereiche an Fernuniversitäten, aber auch für Präsenzuniversitäten, in denen virtuelle Mobilität als Ergänzung zu einem physischen Austausch gedacht werden kann. Besonders die technischen Entwicklungen im Bereich des digitalen Lehrens und Lernens (E-Learning) haben es möglich gemacht, innovative Lehrmethoden umzusetzen, ohne dass dafür eine physische Präsenz notwendig ist. Insofern ist zu hoffen, dass dieses Modul Ausstrahlungseffekte auf andere Fachbereiche an der FernUniversität hat, die ebenfalls Formen der virtuellen Mobilität umsetzen.

Im Rahmen von Gesprächen auf Lehr- Lernkonferenzen und informellen Treffen mit Vertretern anderer Universitäten zeigt sich ein hohes Interesse an dem grundlegenden Konzept der virtuellen Mobilität (Otto, 2018). Diese wird mittlerweile vielfältig gedacht, beispielsweise auch an Präsenzuniversitäten vorbereitend zum Auslandsstudium und oder im Rahmen von Sprachkursen.

Hinsichtlich der Lehrinnovationen stieß bei uniinternen Präsentationen das Peer-Assessment auf reges Interesse. Besonders das hierfür in Moodle bereitgestellte Tool kann fächerunabhängig genutzt werden. Die eigenen Erfahrungen und die Befunde in

der Literatur zeigen, dass dies auch in anderen Fachdisziplinen eingesetzt werden kann, in denen Studierenden gezielt die Fähigkeiten vermittelt werden soll, fremde Leistungen kriterienbasiert bewerten zu können und dadurch die eigene Bewertung durch Lehrende kritisch zu überprüfen und besser einschätzen zu können.

#### Literatur

Branch, R. M. (2009). *Instructional Design: The ADDIE Approach*. Boston, MA: Springer US. <https://doi.org/10.1007/978-0-387-09506-6>

Brey, C. (2007). Guide to Virtual Mobility. Abgerufen von [http://145.20.178.4/Portals/0/documents/The\\_Guide\\_to\\_Virtual\\_Mobility.pdf](http://145.20.178.4/Portals/0/documents/The_Guide_to_Virtual_Mobility.pdf)

Otto, D. (2018). THE CHALLENGE OF VIRTUAL MOBILITY: PEDAGOGICAL MODELS AND GOOD PRACTICES. In L. Gómez Chova, A. López Martínez, & I. Candel Torres (Hrsg.), *INTED 2018 conference proceedings* (S. 3368–3376). Valencia, Spain: IATED Academy. <https://doi.org/10.21125/inted.2018.0651>

#### Präsentation auf Konferenzen

Otto, D. (2018). THE CHALLENGE OF VIRTUAL MOBILITY: PEDAGOGICAL MODELS AND GOOD PRACTICES. 12th annual International Technology, Education and Development Conference held in Valencia (Spain) on the 5th, 6th and 7th of March, 2018. INTED 2018.